



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Februar 2013

## zum Monatsspruch

*Schau darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.* Lukas 11,35

Wie soll das gehen, dass das Licht in mir finster ist? Was sich so widersprüchlich anhört, ist leider eine Erfahrung, die Menschen immer wieder machen: Dass Angst, Depression und Sorgen so groß in einem werden, dass Lebensfreude, Optimismus und auch Gottvertrauen darunter erstickt werden. Dass man sich wie in einem tiefen Loch fühlt und das Licht, den Himmel nicht mehr sieht. Oder – um es einmal salopp zu formulieren – dass noch Tunnel am Ende des Lichts ist, dass man das Licht nicht mehr sieht, obwohl man weiß, dass es doch eigentlich da ist.

Jesus spricht diese Mahnung im Kontext seiner Bildworte vom Licht, bei denen er uns daran erinnert, dass das Licht in uns auch davon abhängt, worauf wir unser Augenmerk richten. Wenn wir grundsätzlich das Schlimme erwarten, wenn wir uns selbst und anderen immer zuerst das Böse zutrauen, dann kann es schon finster in uns werden, dann können wir mutlos werden und ängstlich. Wenn wir dagegen unser Augenmerk vertrauensvoll auf den richten, der von sich selbst gesagt hat, dass er das Licht der Welt ist, dann leben wir auch anders, heller, hoffnungsvoller, fröhlicher. Wenn wir darauf vertrauen, dass auch die Finsternis bei Gott hell ist, wie es der Psalmbeter sagt, dann blicken wir hinter den Horizont, hinter dem die Sonne versunken ist, um sie dort wieder scheinen zu sehen. Auf dem Bild können wir Stufen erkennen, die nach oben, die ins Licht führen. Stufen, die leicht zu übersehen sind. Gerade wenn kein Licht in die Finsternis fällt, in der ich sitze. Die aber dennoch da sind. Es braucht Mut, sich auf ihnen nach oben zu tasten. Für mich sind solche Stufen das Gebet, die Gemeinschaft mit Menschen, denen ich meine Dunkelheiten anvertraue, der Gottesdienst. Stufen, die ins Licht führen.



*Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.  
Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.*

Martin Luther King

## Kolumne



*Anna Katharina Meyer  
Unterlangenegg*

### Hoffnung

*Lasset uns das Bekenntnis der Hoffnung festhalten, ohne wanken; denn treu ist der, welcher die Verheissung gegeben hat.*

Hebräer 10, 23

Und plötzlich trägt mich mein Konfirmations-Spruch, mehr als ich je gedacht hätte, durchs Leben.

«Was wäre das Leben ohne Hoffnung?!» Besonders in den letzten Jahren habe ich gemerkt, dass es mich in meinem Leben besonders getragen hat, wenn ich die Hoffnung nicht aufgegeben habe. Ausser mir selber kann mir niemand meine Hoffnung nehmen.

Sobald Etwas hoffnungslos erscheint, ist es nur noch eine Frage der Zeit bis dass es definitiv aus ist, endgültig verloren ist und kein Zurück mehr gibt. Ist das nicht schrecklich?

Eigentlich habe ich ständig Hoffnungen: Ich hoffe: dass ich meinen Kindern eine gute Mutter sein darf. Dass ich meinem Mann eine gute Ehefrau/Partnerin bin. Dass ich jeden Tag Liebe geben und Liebe empfangen darf. Dass noch viele Menschen erfahren dürfen, was es heisst, den Weg durchs Leben mit der Gewissheit gehen zu dürfen, dass Jesus Christus, wenn wir ihn darum bitten, immer an unserer Seite ist. Komme was wolle!

Am Freitag, 1. März 2013, findet der Weltgebetstag (WGT) statt. Das WGT-Team hofft auf zahlreiches Erscheinen in der Kirche Schwarzenegg.

*Anna Katharina Meyer ist Mitglied im  
WGT-Vorbereitungsteam*

## Gottesdienste

- So 3. 2. 9:30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** zum Thema: «begabt - begeistert - bewegt - 100 Jahre Kirchensonntag» mit begabten Menschen aus unserer Kirchgemeinde. Musikalische Umrahmung: **Männerchor Innereriz**.
- So 10. 2. 9:30 **Gottesdienst** und Taufe mit Pfr. Thomas Burri
- So 17. 2. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Hans Lerch, Jegenstorf
- So 24. 2. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreterin Pfrn. Anika Mudrack, Boltigen
- Fr 1. 3. 20:00 **Weltgebetstags-Feier** Frauen aus unserer Kirchgemeinde haben die Liturgie aus Frankreich (siehe letzte Seite) für uns vorbereitet. Musikalische Umrahmung durch einen kleinen Chor mit Marianne Wyttenbach.
- So 3. 3. 9:30 **Fürbitte-Gottesdienst** mit Taufe und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri
- So 10. 3. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Arnold Wildi, Toffen

## KUW - Termine

### 2. Klasse

Sa 2. Feb. 9:00 - 13:00 3. Block *KG-Haus inkl. Mittagessen*

### 7. Klasse

|             |               |                                      |
|-------------|---------------|--------------------------------------|
| Di 26. Feb. | 20:00         | <b>Elternabend</b> <i>im KG-Haus</i> |
| Mi 27. Feb. | 13:30 - 16:00 | 1. Block <i>KG-Haus</i>              |
| Mi 6. März  | 13:30 - 16:00 | 2. Block <i>KG-Haus</i>              |
| Sa 16. März | 9:00 - 11:30  | 3. Block <i>KG-Haus</i>              |
| So 17. März | 20:00         | <b>KUW-Abend-Gottesdienst</b>        |

### 9. Klasse Sek. & Real

|             |               |                   |
|-------------|---------------|-------------------|
| Do 7. Feb.  | 15:30 - 17:00 | <i>im KG-Haus</i> |
| Do 14. Feb. | 15:30 - 17:00 | <i>im KG-Haus</i> |
| Do 28. Feb. | 15:30 - 17:00 | <i>im KG-Haus</i> |
| Do 7. März  | 15:30 - 17:00 | <i>im KG-Haus</i> |

## weitere Anlässe ...

### Kirchensonntag

*Kirche Schwarzenegg*

**Sonntag 3. Feb. 9:30 Uhr**

**Begabt - begeistert - bewegt - 100 Jahre Kirchensonntag** so lautet das Thema des diesjährigen Kirchensonntags.

Verpassen Sie diesen einmaligen Sonntag nicht und lassen Sie sich überraschen von begabten Menschen aus unserer Kirchgemeinde.

Der Männerchor Innereriz wird dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen verleihen.

Wir laden Sie herzlich ein! der Kirchgemeinderat Schwarzenegg

## Ferien im Pfarramt

Während den Sportferien vom **17. bis 24. Februar** übernimmt der Regionalpfarrer Arnold Wildi die Stellvertretung. Sie erreichen ihn unter der Tel. - Nummer: **031 819 7353**. eMail: [regionalpfarramt@bluewin.ch](mailto:regionalpfarramt@bluewin.ch)

## weitere Anlässe ...

### **Chinderznacht Kija 1-3**

*KG-Haus* **Freitag 1. Feb. 18:00**

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Kija 4+**

*Innereriz* **Mittwoch 6. Feb. 14:00**

### **Schneesportgames**

die etwas anderen Winterspiele ...

*(Siehe Infos im Jugend-Corner)*

### **Senioren Singen**

*KG-Haus* **Montag 11. Feb. 13:30**

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen. Neue Sängerinnen und vor allem **Sänger** sind jederzeit gerne willkommen!

### **G12 Bibel-Höck**

*KG-Haus* **Donnerstag 14. Feb. 20:00**

Wir lesen und besprechen gemeinsam den **1. Korintherbrief** Kap. 14/15. Interessierte Teilnehmer sind jederzeit gerne willkommen.

### **Kirche'13 - Forum**

*KG-Haus* **Freitag 15. Feb. 20:00**

Nachdem der erste Anlass ein eher kleines Echo fand, möchten wir trotzdem noch einen 2. Versuch starten und uns diesmal über Sinn und Bedeutung der Weitergabe des Glaubens unterhalten. Es geht darum, zu bedenken, was die Kirche für eine Rolle spielt (oder spielen soll) in der moralischen und ethischen Erziehung der nächsten Generation. Was würde mit unserer Gesellschaft geschehen, wenn wir uns nicht mehr in einem (landes-) kirchlichen Rahmen mit unserem Glauben und der daraus resultierenden Lebenseinstellung beschäftigen würden und dies anderen Gruppierungen und Religionen überlassen würden?

Und welche Fragen oder Meinungen haben Sie bezüglich dieses Themas? Kommen Sie und diskutieren Sie mit, über Sinn und Bedeutung unserer Kirche, Sie sind herzlich eingeladen!

### **Senioren Spielnachmittag**

*KG-Haus* **Montag 25. Feb. 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind fröhliche SpielerInnen von Jung bis Alt.

# Schneesportgames

Der Winter ist zurück und so können sie beginnen, die:



## etwas anderen Winterspiele

Wann: Mittwoch 06. Februar 14.00 - 16.00  
(Poschi ab Schwarzenegg Post 13.33)

Wo: Innereriz Parkplatz Rest. Schneehaas

Was: Alleine und in Teams wirst du verschiedene Spiele bestreiten, Action und Spass garantiert. Beim anschliessenden Zvieri wird dann der Schneekönig 2013 gekrönt.

Mitnehmen: Winterfeste Kleidung, Handschuhe, Kappe, gute Schuhe

Anmeldung: Bis Montag 4. Februar  
bei Nadine Zurbrügg  
079/387'45'15

Für alle ab der 4. Klasse



### Beerdigungen

22. 12. Martha Gerber-Gerber, 1922  
Hänsel, Oberlangenegg

\* \* \* \* \*

Im Jahr 2012 fanden in der Kirche Schwarzenegg statt:

### 22 Taufen

12 Mädchen  
10 Knaben

### 15 Konfirmationen

9 Mädchen  
6 Knaben

### 20 Trauungen

16 evang. ref. Trauungen  
( 4 freikirchliche Trauungen )

### 23 Beerdigungen

11 Frauen  
12 Männer  
Durchschnittsalter: 75 jährig

### Hilfe für andere

Im Dezember wurden folgende Kollekten gesammelt:

|                                |       |
|--------------------------------|-------|
| Synodalrat Weihnatskollekte    | 857.- |
| Missionshilfswerke Schw'egg    | 161.- |
| Verein zur Begl. Schwerkranker | 205.- |
| Contact Netz Thun              | 142.- |
| Spitex                         | 255.- |
| Gideons                        | 81.-  |
| Sonntagsschulen Schwarzenegg   | 56.-  |

*Herzlichen Dank!*

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

*Simon, Simon, der Satan hat verlangt, dass er euch wie Weizen sieben darf. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder. Darauf sagte Petrus zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. Jesus erwiderte: Ich sage dir, Petrus, ehe heute der Hahn kräht, wirst du dreimal leugnen, mich zu kennen.*  
Lukas 22,31-34

Castingshows sind momentan der Quotenrenner im Fernsehen. Deutschland sucht das Supertalent, den Superstar, das Supermodel. Und nur der Sieg zählt. Damit sind diese Sendungen ein Spiegel unserer Gesellschaft: Das Perfekte, das Fehlerfreie und Makellose – darauf kommt es an. Der Apostel Petrus, dem wir in diesem Textabschnitt begegnen, wäre bei so einer Castingshow wohl kaum über die Vorrunde hinausgekommen, und wäre auch in unserer Gesellschaft kaum der Aufmerksamkeit wert. Doch Jesus sucht nicht den Superchrist. Nicht vor zweitausend Jahren und heute auch nicht. Das Per-

fektes, das Fehlerfreie und Makellose – wenn es denn so etwas überhaupt gibt – hat ihn nicht sonderlich interessiert. Er ist zu den Sündern gegangen, zu den Ausgeschlossenen, den Fehlerhaften. Er hat sogar den, der ihn verleugnet, mit der Stärkung der Gemeinde beauftragt. Ich finde dieses Jesus-Casting ungemein entlastend und ermutigend. Da möchte auch ich mitmachen. Da hab' auch ich eine Chance, dabei zu sein. Da kann ich mit mir selbst gelassener und mit meinen Mitmenschen gnädiger sein. Es wäre schön, wenn einmal eine solche Einstellung Quote machen würde! *M. Tillmann*

## über den Himmel auf Erden ...

Himmel ist ein anderes Wort für Paradies. Beide sind andere Worte für Reich Gottes. Die Bibel nimmt es da mit ihren Worten nicht so genau, weil alle wissen, was mit Himmel gemeint ist: die Sehnsucht aller Menschen nach dem Ort, an dem Gott ist. Himmel ist der Ort, wo Gott ist. Aber Himmel ist nicht oben oder vorne und auch kein Ort wie Dorf oder Stadt. Himmel ist, wo Liebe ist. Der Himmel ist aus Liebe gemacht.

Der Himmel ist dort, wo Gott ist und alle Liebe aufhebt. Oder, wie ein Schüler einmal sagte: Im Himmel werden alle Geschichten zu Ende erzählt. Und zwar in Liebe zu Ende erzählt. Im Himmel erhält der Gequälte endlich Entlastung und der Hochmütige sein Urteil. Alles, was dort geschieht, geschieht unter dem Vorzeichen der Liebe. Im letzten Buch der Bibel erzählt Johannes, wie Gott selbst dort alle Tränen von unseren Augen wischt, und kein Tod mehr sein wird und kein Leid und kein Geschrei. Weil der Himmel der Ort ist, der aus Liebe gemacht ist.

Wir müssen nicht wissen, wo das ist. Wir sollen nur wissen, dass der Himmel mit Liebe beginnt. Schon heute und hier, wenn wir nur wollen. Wenn wir verzeihen können, statt aufzurechnen und uns erbarmen, statt zu demütigen. Und wer, wie Stephanus, unschuldig sterben muss um seines Glaubens willen, sieht den Himmel sogar offen stehen, und wird von Jesus selbst empfangen; in Liebe empfangen (Apg 7,54-60). Zwar gibt es keinen Himmel auf Erden, aber in der Liebe gibt es ihn doch.

M. Becker

## zum Weltgebetstag 2013

**Kirchensonntag**

Kirche Schwarzenegg

Freitag 1. März 20:00 Uhr

### «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen»

So lautet das Thema des diesjährigen Kirchensonntags. Fremd sein - haben wir das nicht alle schon einmal erlebt? Nach einem Umzug kam jeweils der Eintritt in eine neue unbekannte Klasse, wir standen vor einem neuen Lehrer, vor neuen Kameradinnen und Kameraden. Eine neue Wohnung mit ungewohnten Geräuschen und anderen Düften musste zuerst „er-lebt“ werden. Eine neue Stelle, ein unverhoffter Spitalaufenthalt! Für einige von uns sind solche Schritte nur mit grossen persönlichen Bemühungen zu bewältigen. Bei manchen Menschen sind die Neugierde und der Wissensdrang grösser als die Angst vor dem Unbekannten. Was heisst es aber, wenn man alles zurücklassen muss und nur das nackte Leben retten kann, sei dies infolge von Kriegswirren oder Verfolgung, von Hungersnöten oder Existenzängsten? Es gibt Länder, in denen Menschen nur bleiben können, weil Landsleute ausserhalb ihrer Heimat Geld verdienen und es nach Hause schicken. Auch für viele Schweizer und Schweizerinnen war es in der Vergangenheit notwendig, ihr Brot ausserhalb der Heimat zu verdienen. So wanderten Männer oder ganze Familien aus, nach Süd- oder Nordamerika (New Bern, New Glarus), aber auch als Käser oder Bauer in den Ural, wenn zuhause für zu viele Personen zu wenig Suppe auf dem Tisch stand.

Fremdes macht uns Angst und weckt eine Abwehrhaltung. Genau so war es früher mit den verschiedenen christlichen Gruppierungen: jede hatte ihr eigenes Gärtchen schön abgesteckt und mit ihrem Samen bepflanzt. Es waren die Frauen, welche die allgemeine Not sahen und sich über den trennenden Hag die Hand reichten. So wie sie das gemeinsame Gebet suchten, so standen sie auch in der Hilfe für notdürftige Menschen zusammen. Gemeinsam Grenzen überschreiten, sich kennenlernen und innerhalb der Gemeinsamkeiten einen neuen Weg finden, ohne die eigene religiöse Identität aufzugeben, das war und ist das Ziel der Weltgebetstagsgemeinschaft unter dem Motto:

**Stärke in der Gemeinschaft - Toleranz in der Verschiedenheit  
Achtsamkeit und Liebe in der Zusammenarbeit.**

Wir laden alle ganz herzlich zu diesem Abendgottesdienst ein  
die Weltgebetstags-Vorbereitungsgruppe

## ... und aus dem Rat

Die Festtage sind endgültig vorbei. Der Alltagstrott hat wieder Einkehr gehalten.

Der 1. Monat des neuen Jahres ist bereits vergangen. Das Jahr 2013 dauert bloss noch 11 Monate. –Wie schnell die Zeit doch vergeht.

Unweigerlich denke ich an ein altes Lied, in dem es heisst: «Es eilt die Zeit, die Stunden fliehn, und niemand hält sie auf.»

Es ist massgebend, wie wir mit der Zeit umgehen. Schlagen wir sie tot, vergeuden wir sie oder setzen wir sie sinnvoll ein?

Am 13. Januar haben wir Fritz Wytenbach als Ratsmitglied verabschiedet und Peter Eicher als Nachfolger eingesetzt.

Auch im neu zusammengesetzten Rat wollen wir die Zeit zielstrebig nutzen. Kein Palaver, kein leeres Stroh dreschen, sondern Nägel mit Köpfen einschlagen ist das Ziel. Jedes Ratsmitglied soll seine Begabung mit Begeisterung für die Kirchgemeinde einsetzen und dadurch etwas in Bewegung bringen.

### Achtung!

Den 1. Sonntag im Februar nicht verpassen. Der Kirchensonntag wird dieses Jahr von Mitgliedern unserer Kirchgemeinde gestaltet, welche eine aussergewöhnliche Begabung haben.

Kommt und lasst Euch überraschen!

Auf viele erwartungsvolle Gesichter freut sich

Therese Fahrni und  
das Kirchensonntags-Team

### Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Natel: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni

Weggut, 3614 Unterlangenegg

Tel: 033 453 2473

E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

### Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,  
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)